

Sokolovska holt sich sicher das Ticket

Rhythmische Sportgymnastik: Regio-Cup als Qualifikation für den Deutschland-Cup.

Gütersloh/Bannewitz (ks). Sieben Qualifikationen von neun angetretenen Gymnastinnen – so lautet das Ergebnis, das die Gütersloher Gymnastinnen vom Regio-Cup Mitte der Rhythmischen Sportgymnastik mitgebracht haben. Beim Regio-Cup im sächsischen Bannewitz kämpften die besten Gymnastinnen der Wettkampfklassen aus Mitteldeutschland um die begehrten Tickets zum Deutschland-Cup.

Für das beste Ergebnis sorgte Eva Sokolovska vom TuS Friedrichsdorf in der Juniorinnenwettkampfkategorie. Sie konnte alle drei Übungen mit dem Ball, den Keulen und mit dem Band ausdrucksstark, sicher und ohne große Gerätefehler auf den Teppich bringen und belegte damit den fünften Platz. Auch Sophie Merker und Anna Daniels, ebenfalls TuS Friedrichsdorf, zeigten eine gute Leistung, kämpften aber in jeweils einer Übung mit Geräteverlusten. Mit Platz sieben und acht haben auch sie sich souverän für den höchsten deutschen Wettkampf qualifiziert. Die beiden jüngsten Juniorinnen Vladislava Yonashko und Alexandra Chicharos (TuS Friedrichsdorf) stellten ebenfalls ihr großes Potenzial unter Beweis und gehören mit den Plätzen 12 und 14 zu den Qualifizierten.

In der Freien Wettkampfkategorie gab es nur zwölf Tickets zum Deutschland-Cup. Beste heimische Gymnastin war hier Daria Diedienova vom Gütersloher TV, sie erreichte den neunten Platz. Anika Stenzel vom TV Iselhorst kämpfte sich nach einer missglückten Keulenübung zurück und ergatterte mit Rang zwölf den letzten Qualifikationsplatz. Kira Dürkopp vom TV Verl musste in der Übung mit dem Band das Ersatzgerät verwenden und büßte dadurch Punkte ein. Am Ende reichte es für Platz 17.

In der Schülerinnenwettkampfkategorie vertrat Diana Schneider vom Gütersloher TV den Kreis. Sie konnte sich mit allen drei Choreografien ohne Handgerät, mit dem Reifen und mit dem Ball sehr gut präsentieren und wertvolle Erfahrungen für die Zukunft sammeln. Für den Deutschland-Cup reichte es mit Rang sieben dieses Mal nicht.

„Alle Gymnastinnen haben sich sehr gut präsentiert und es geschafft, trotz Nervenflattern und Fehlern in einzelnen Übungen, den Wettkampf erfolgreich zu Ende zu bringen“, zog Gaufachwartin Verena Großschallau ein positives Fazit des Regio-Cups. Der Deutschland-Cup findet Ende Juni in Westerbürg statt.



Ausdrucksstark und sicher: Eva Sokolovska (TuS Friedrichsdorf) überzeugte mit den Keulen. Foto: Jens Dühnhoer

Kurz notiert

Auf nach Dresden

Der SC Verl setzt zum Auswärtsspiel bei Dynamo Dresden am kommenden Samstag, 4. Mai (Anstoß 14 Uhr), einen Fanbus ein. Abfahrt ist um 6 Uhr ab Busbahnhof Verl. Die Fahrt kostet 40 Euro pro Person. Interessierte melden sich per E-Mail an: fanbeauftragter@scverl.de

TTSV darf hoffen

Die erste Tischtennis-Herrenmannschaft des TTSV Schloß Holte-Sende darf weiter vom Aufstieg in die Bezirksoberliga träumen. Das erste von zwei in der Relegationsspielen gewann der TTSV in eigener Halle mit 9:7 gegen den TTV Lübbecke. Am Freitag geht es auswärts beim TSVE Bielefeld weiter.



Die Saison kann beginnen: Yaks-Vorsitzender Boris Stranz (v.l.), der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Verl Josef Dresselhaus, Spielertrainer Tristan Gerd, Catcher Yannik Rottwinkel kurz vor dem First Pitch auf der Baseball-Anlage am Schmiedestrang. Fotos: Carsten Blumenstein

Yaks basteln an der Zukunft

Baseball: Die Verl/Gütersloh Yaks feiern Saisonöffnung auf ihrer Anlage am Schmiedestrang, der neue Standort wird erst 2026 fertiggestellt sein.

Von Carsten Blumenstein

Verl. Schon traditionell feiern die Verl/Gütersloh Yaks beim ersten Saisonheimspiel der ersten Baseball-Mannschaft ein großes Fest, den sogenannten Opening Day. Mit der Stadt Verl, der den symbolischen First Pitch ausführt, also den Wurf vom kleinen Hügel zum Catcher. Diesmal am Ball: Josef Dresselhaus, der den verhinderten neuen Bürgermeister Robin Rieksneuwöhner vertrat.

Der stellvertretende Bürgermeister Dresselhaus hatte Neuigkeiten für die Yaks mitgebracht, die für den Präsidenten des Baseball-Vereins, Boris Stranz, aber keine große Überraschung waren. „Auch im kommenden Jahr wird der Opening Day wieder auf der Baseballanlage am Schmiedestrang stattfinden müssen“, sagte Dresselhaus. „Erst für 2026 kann ich Hoffnungen machen, dass dann der erste Ballwurf auf dem neuen Platz am Strothweg ausgeführt wird.“ Stranz nahm es gelassen zur Kenntnis. „Damit

haben wir gerechnet. Wir sind dankbar, dass die Stadt Verl uns den neuen Platz ermöglicht. Dass viele Bauvorhaben nun nach hinten geschoben werden, nehmen wir so hin“, erklärte der Yaks-Vorsitzende. „Auch mit unseren künftigen Nachbarn möchten wir ein gutes Verhältnis haben.“

Fakt ist: Die Stadt Verl hat das Grundstück zwischen den Straßen Hagenbrock im Westen, Strothweg im Norden und Eversweg im Osten bereits 2021 erworben, dort soll die neue Spielstätte der Verl/Gütersloh Yaks entstehen. Die

würden sich damit vergrößern und verbessern. Auch der SC Verl würde profitieren, denn er könnte dann auf dem aktuellen Baseball-Gelände am Schmiedestrang, in direkter Nähe zur Sportclub-Arena, einen weiteren Trainingsplatz für den Fußball-Nachwuchs anlegen.

Am Strothweg wird die Kommune in die Baseball-Anlage mindestens 1,6 Millionen Euro investieren, aktuell befinden sich dort aber weiterhin Acker- und Grünflächen. Bis 2026 wird dies wohl auch so bleiben.

Die Platzfrage tat der guten Stimmung am Öffnungstag aber keinen Abbruch. Die Baseballer und die Fans sind einfach glücklich, dass die Saison wieder losgeht. Rein sportlich bot der Heimauftritt zwar keinen Grund zu übermäßiger Freude, doch die Yaks wussten, dass der Gegner Wuppertal Stingrays eine Nummer zu groß ist. „Das ist eigentlich ein Zweitligist, die haben sich freiwillig in die NRW-Liga zurückgezogen“, erklärte Stranz. Beim Doubleheader, also zwei Heimspielen direkt nacheinander, ver-

loren die Yaks mit 3:8 und 4:12. „Wir basteln an unserer Zukunft – auf und neben dem Platz“, sagt Boris Stranz. „Mittelfristig ist die 2. Bundesliga schon unser Ziel, wir müssen den jungen Spielern aber noch ein paar Jahre geben.“

Die erste Yaks-Mannschaft absolvierte vor dem Heimdebüt bereits zwei Auswärtspartien in der NRW-Liga. Bei den Düsseldorf Senators gab es einen 8:3-Sieg und eine 12:13-Niederlage. Der nächste Heimspieltag der Yaks 1 ist erst am 30. Juni. Dann sind die Ratingen Goose-Necks zu einem Doubleheader zu Gast am Schmiedestrang.

Zur Zukunft gehört auch, dass die Yaks neben den beiden Herrenmannschaften und dem Softball-Frauenteam gleich drei Jugend-Mannschaften – U10, U12 und U15 – im Spielbetrieb haben. „Wir haben einige junge Spielerinnen und Spieler, die für NRW-Auswahlteams nominiert wurden, meine Tochter Clara durfte zum Beispiel mit der U-15-Softball-Nationalmannschaft nach Prag reisen“, berichtet Stranz.



Kappe ab für die Nationalhymne: Die erste Mannschaft der Yaks mit Präsident Boris Stranz (l.) hat sich vor dem ersten Heimspiel aufgestellt.

Lauf der TVI-Riege geht weiter

Turnen: Die Mannschaft des TV Iselhorst gewinnt in der Landesliga Westfalen beim TuS Leopoldshöhe mit 195,85:186,20.

Gütersloh. Auch auswärts kann der TV Iselhorst in der Turn-Landesliga überzeugen. Anfänglich beim Einturnen noch nach der Form und Matenlage suchend, ging es dann auch aufgrund der letzten Erfolge beschwingt in den Vergleich mit dem TuS Leopoldshöhe. Patrick Neufeld legte stabil am Boden vor. Dies nahm den Druck von Felix Przytulla, der seine beste Saisonleistung am Boden zeigte. Jonas Althof hatte da schon mehr Probleme seine Längen souverän über die Bahn zu verteilen. Abschließend erturnte zwar Merlin Grund die Tageshöchstwertung mit 12,25 Punkten, doch ging der Bodenvergleich knapp an die Gastgeber.

Diese erlebten dann ein Debakel am Pauschenpferd, wo nicht so richtig etwas gelingen wollte. Gerätegewinn für den TVI mit knapp sieben Punkten

Vorsprung, eine frühe Vorentscheidung? Inhaltlich deutlich weiter präsentierte sich das von Frank Pollmeier betreute Team auch an den Ringen. So erturnte Felix Przytulla gleich zu Beginn um einen Punkt mehr als sein Kontrahent des TuS. Da ebenso Bastian Behr,



Taktvoll: TVI-Turner Merlin Grund am Reck. Foto: NW

Merlin Grund und Wulf ihr Programm tadellos präsentierten, konnte der Vorsprung ausgebaut werden. Ihren Heimvorteil wussten die Leopoldshöher dann am Sprung zu nutzen.

Die Holme waren dann wieder klar in der Hand der Gäste und sie bauten den Vorsprung auf über zehn Punkte aus. Bastian Behr turnte am Reck stabil wie eine Maschine, danach Grund ebenso taktvoll, bis Philipp Wulf mit einem Doppelsalto rückwärts als Abgang den Erfolg einfahren konnte.

Durch diverse Einzelmeisterschaften und die Sommerpause geht es für die Aktiven erst wieder im September in der Landesliga weiter.

Für den TVI turnten: Felix Przytulla (3 Geräte), Merlin Grund (5), Bastian Behr (5), Patrick Neufeld (1), Philipp Wulf (5) und Jonas Althof (5).

GTV auf Augenhöhe mit dem Meister

Basketball-Landesliga: Aufsteiger DJK Grün-Weiss Rheda beendet die Saison nach einem knappen Erfolg in Paderborn auf dem achten Tabellenplatz.

Kreis Gütersloh (maw). Der letzte Spieltag der Landesligasaison ist für beide Mannschaften aus dem Kreis Gütersloh erfolgreich verlaufen. Der Gütersloher TV musste sich nach einer hart umkämpften Partie mit dem Meister aus Borchon zwar geschlagen geben, zeigte aber ein gutes Spiel. **Gütersloher TV – SC Borchon 87:93.** Für das Duell mit dem Tabellenführer hatte sich der GTV einiges vorgenommen. Gegen die Zonenpresse-Verteidigung der Gäste fanden die Gütersloher nur schwer ins Spiel. In der 6. Minute lag man mit 7:16 zurück. Mehrere erfolgreiche Dreipunktwürfe von Kapitän Jeret Hamm hielten die Gütersloher aber im Spiel. Nach dem ersten Viertel führte Borchon 20:18. Das zweite Viertel sollte ein Schlagabtausch auf Augenhöhe werden. Der

Seitenwechsel sollte nichts am Spielgeschehen ändern. Beide Mannschaften wussten offensiv zu überzeugen. Vor den letzten zehn Minuten führte Borchon knapp mit 72:68. Im Schlussviertel nahmen dann die Foulprobleme der Gütersloher Einfluss auf die Partie. Zwischen der 36. und 39. Minute mussten mit Alexi Kazantzidis, Salih Yilmaz und Jeret Hamm gleich drei Starter mit ihrem fünften Foul vom Feld. Trotzdem war eine Minute vor Schluss für den GTV noch alles offen (86:87). „Ich bin unglaublich stolz auf meine Mannschaft, die heute einen unglaublichen Fight gezeigt hat“, sagte GTV-Trainer Alex Pauly. Besonders gelobt wurden die 16-jährigen Mika Himmerich und Eugen Reimer, die im letzten Spiel noch einmal viel Einsatzzeit erhielten. „Wir schließen eine

schwierige Saison als Dritter ab, was angesichts der vielen Ausfälle auch unserem Leistungsniveau entspricht“, sagte Pauly. Er übergibt das Traineramt an Christian Oelker. **GTV: Hamm (32), Lind (26), Glowinski (6), Pauly (6), S. Yilmaz (6), Ayten (3), Kazantzidis (3), Reimer (3), Strohnmeier (2), Himmerich, Brown. Paderborn Baskets III – DJK GW Rheda 76:77.** Für die DJK Rheda nahm die durchwachsene Saison am letzten Spieltag ein versöhnliches Ende. In einem wahren Krimi setzte sich Rheda in Paderborn durch. Die DJK fand gut ins Spiel, führte nach dem ersten Viertel mit 25:13. Zur Halbzeit bauten sie ihre Führung auf 42:25 aus. Nach der Pause fanden die Gastgeber besser ins Spiel. Stück für Stück kämpften sie sich wieder heran. Im Schlussviertel

wurde es noch einmal richtig spannend. Drei Minuten vor Schluss glichen die Paderborner die Partie aus und übernahmen kurze Zeit später sogar die Führung (70:68). Die DJK ließ sich davon nicht irritieren. Auf jeden Score der Gastgeber fanden sie die passende Antwort. 33 Sekunden vor dem Ende traf Rheda zum 77:74. Paderborn sollte noch einmal punkten, für den Ausgleich reichte es aber nicht mehr. „Das war einfach ein super Spiel“, sagte Rhedas Spielertrainer Adrian Stefan. „Ich freue mich, dass wir die Saison so gut abgeschlossen haben.“ Aufsteiger DJK Rheda beendet die Landesligasaison auf Tabellenplatz acht. **DJK Rheda: Schielke (18), Stefan (18), Steinhauer (18), Brinkmann (9), Calcan (6), Arslan (5), Hübert (3), Anikeev, Karsli.**